



Die Spitze des Wallfahrezuges kommt am Donnerstag den Berg zum Geiselhöringer Rathaus herauf. Am heutigen Samstag wird die Gruppe Altötting erreichen. (Fotos: aha)

## Doppeljubiläum prägt Fußwallfahrt

Einige Tausend Wallfahrer machten Rast – 111 Kilometer unterwegs

**Geiselhöring. (aha)** Ein doppeltes Jubiläum prägt heuer die 188. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt zur Schwarzen Madonna nach Altötting. Vor genau 100 Jahren – am 13. Mai 1917 – erschien die Gottesmutter zum ersten Mal den Hirtenkindern von Fatima, um ihnen ihre Botschaft anzuvertrauen. Ebenfalls vor genau 100 Jahren – am 14. Mai 1917 – wurde das Fest der „Patrona Bavariae“ zum ersten Mal in ganz Bayern von den Gläubigen gefeiert und damit die Weihe des Landes und all seiner Menschen an die Gottesmutter erneuert und bekräftigt.

Wie jedes Jahr am Donnerstag vor Pfingsten begann der 111 Kilometer lange Fußweg von Regensburg nach Altötting in der Kirche St. Albertus Magnus. Nach der Pilgermesse setzte sich um 8 Uhr der Wallfahrezug mit zirka 4 000 Teilnehmern in Bewegung. Auf dem Islinger Feld, wo einstmal Papst Benedikt XVI. bei seinem Deutschland-Besuch einen Gottesdienst feierte, erteilte Bischof Rudolf Voderholzer den Pilgersegnen. Nach der Mittagspause in Sünching wurde die nächste Etappe über sieben Kilometer nach Geisel-

höring in Angriff genommen. Gegen 14 Uhr erreichten die Pilger unter dem Geläute der Kirchenglocken Geiselhöring, wo schon alles für die Rast vorbereitet war. Vor allem Plätze im Schatten waren bei den hohen Temperaturen begehrt. Auch das Rote Kreuz stand für Notfälle bereit und schenkte Tee aus. „Die Wallfahrt erfordert eine organisatorische Meisterleistung“, betonte Pilgerführer Bernhard Meiler aus Oberwildenau bei der Rast auf dem Geiselhöringer Stadtplatz.

Nach der ersten Übernachtung im Bereich Mengkofen – Abmarsch 3 Uhr in der Früh – warten weitere 50 Kilometer, die längste Etappe der Wallfahrt, auf die Pilger, bis sie am Freitagabend endlich Massing erreichen und auf elf Orte verteilt nächtigen. Am Pfingstsonntag schließlich – ebenfalls ab 3 Uhr morgens – müssen, das Ziel in der Ferne zwar schon vor Augen, noch einmal 23 strapaziöse Kilometer bewältigt werden, bis die Wallfahrer in Altötting ankommen und nach insgesamt 111 Kilometern unter dem machtvollen Geläute der Glocken auf dem Kapellenplatz einziehen können.

„Die Teilnehmer an der Wallfahrt

kommen nicht nur aus den verschiedenen Teilen der Oberpfalz, sondern mittlerweile zu etwa einem Drittel auch aus anderen Gegenden Deutschlands und Nachbarländern wie beispielsweise Frankreich, Holland, Österreich oder Tschechien“, berichtet Pilgerführer Bernhard Meiler. Während manche Pilger in einem vor dem Pilgerbürowagen aufliegenden Buch ihre besonderen Anliegen und Nöte dem Gebet aller übrigen Pilger empfehlen, tragen andere kleinere oder größere Holzkreuze mit sich, auf denen sie anhand der Jahreszahlen ihre schon zahlreichen Bittgänge „Zu unserer Lieben Frau von Altötting“ aufgelistet haben oder die sie dann am Ziel der Wallfahrt als Motivgaben an der Gnadenkapelle ablegen.

Gegen 15 Uhr verließen die Wallfahrer Geiselhöring und zogen über Hainsbach und Wissing nach Martinsbuch, wo den Pilgern Brot und Salz als Zeichen der Gastfreundschaft geschenkt und sie mit einer Reliquienmonstranz gesegnet wurden. In Mengkofen warteten danach bereits die zahlreichen Busse und Privatfahrzeuge, die sie in die 15 Übernachtungsorte des ersten Wallfahrtstages brachten.

## „Von Jesus begeistert sein“

25 Mädchen und Buben empfangen das Sakrament der Firmung

**Sünching. (wn)** Der Mittwoch war ein Festtag für die Pfarrei. Im Rahmen eines Hochamtes wurden 25 Kinder durch Weihbischof Dr. Josef Graf gefirmt. Zeitgleich fand die Firmung der Aufhausener Kinder statt. Und so empfingen insgesamt 50 junge Leute in der Aufhausener Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ durch den Weihbischof das Sakrament der Firmung.

Den feierlichen Festgottesdienst, umrahmt von Organisten Bruder Pio sowie einem gemischten Chor von Mitgliedern der Pfarrei beziehungsweise des Klosters Aufhausen unter Leitung von Schwester Hildegard, zelebrierte der Weihbischof

zusammen mit Pater Winfried Wermter, Pater Johannes und Diakon Bruder Benedikt aus Aufhausen sowie mit Pfarrer Erwin Gietl aus Sünching.

Weihbischof Dr. Josef Graf sprach von einem freudigen Anlass für die beiden Pfarreien und dass die Firmung ein Fest für die ganze Familie sei, wobei er besonders auf das Thema Begeisterung einging. Auch die Sache Jesu brauche Begeisterte, dies bedeute, immer wieder neu zu leben in diesem Geist Jesu. „Ihr seid alle wirklich nett, aber schade ist es, dass viele nächsten Sonntag nicht mehr in der Kirche zu sehen sind“, bedauerte der Bischof. Für die katholische Kirche werden die Ju-

gendlichen mit der Firmung zum mündigen Christen. An ihnen werde es liegen, ob das kirchliche Leben weitergeht, mahnte er. Deshalb solle es sich bewahrheiten, dass sie von Jesus begeistert sind.

Nach dem gemeinsam gesprochenen Taufbekenntnis der Firmlinge erteilte der Weihbischof jedem einzelnen jungen Christen durch Ausbreitung der Hände und die Chriamsalbung das Sakrament der Firmung. Im Anschluss war noch genügend Zeit für ein persönliches Gespräch mit dem Diözesanbischof, bevor sich die Geistlichkeit und die weiteren Verantwortlichen im Gasthaus Helm-Fischer in Haid zum Mittagessen trafen.



Die 25 Firmlinge aus der Pfarrei Sünching mit Weihbischof Dr. Josef Graf und den weiteren Geistlichen. (Foto: wn)

## Schützenkönige proklamiert

Stefan Scherer und Elena Rauscher erfolgreich

**Aholting. (ta)** Zur Königsfeier mit Mitgliedererhebung traf sich der Schützenverein „Alte Kameraden“ kürzlich im Schützenheim in Aholting. Schützenmeister Johann Schmerbeck ehrte dabei langjährige Vereinsmitglieder. Auf 15 Jahre Mitgliedschaft kann ein Mitglied zurückblicken. Für 40 Jahre Treue zum Verein konnten Anton Busl, Dieter Dunst, Alois Lerner, Michael Scherer, Richard Sötz, Ulrich Sötz und Johann Stimmer geehrt werden. Eine besondere Ehrung erhielt Josef Meier für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Als Höhepunkt der Veranstaltung erfolgte dann die Proklamation der Könige und Scheibengewinner, die in vorangegangenen Schießabenden ermittelt worden waren. Als Schützenkönig konnte sich in diesem Jahr

Stefan Scherer durchsetzen. Nach altem Brauch erhielt er die Königskette und die Königsscheibe. Zweiter wurde Schützenmeister Johann Schmerbeck. Es folgte Willi Dimpfl als Drittplatzierter.

Den Wettbewerb bei den Damen gewann erneut Elena Rauscher und wurde damit Schützenliesl. Sie erhielt die Lieskette und ebenfalls eine Schützenseibe. Auf den nächsten Platzierungen folgten Brigitte Kraus und Monika Stimmer.

Die nach einem neuen Modus ausgeschossene Glücksscheibe ging in diesem Jahr ebenfalls an den neuen Schützenkönig Stefan Scherer. Abschließend dankte Schützenmeister Schmerbeck allen Geehrten für ihre Treue zum Verein und gratulierte den erfolgreichen Schützen zu ihren Titeln.



Die neuen Schützenkönige des Schützenvereins „Alte Kameraden“.



Zahlreiche Mitglieder halten dem Verein schon seit Jahrzehnten die Treue.

## Hauslärmverordnung gilt auch in Ortsteilen

**Geiselhöring. (lab)** Bei der Stadtverwaltung sind in letzter Zeit vermehrt Klagen über die Nichteinhaltung der zeitlichen Beschränkung bei ruhestörenden Haus- und Gartenarbeiten – Rasenmähen, Hämmern, Sägen und so weiter – eingegangen. Aufgrund dieser Probleme, weist die Stadt Geiselhöring darauf hin, dass diese Arbeiten von Montag bis Freitag nur in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr ausgeführt werden dürfen. So ist es in der Hauslärmverordnung festgelegt. Diese Verordnung betrifft nicht nur das Stadtgebiet, sondern auch alle Ortsteile. Die Hauslärmverordnung kann im Rathaus, Zimmer 3 oder 4, eingesehen und abgeholt werden.

## Seniorenachmittag

**Geiselhöring. (aha)** Der Seniorennachmittag der Stadt findet am Samstag, 10. Juni, um 14.30 Uhr im Sallacher Festzelt statt, das aus Anlass der Fahnenweihe des dortigen Sportvereins aufgebaut wird. Willkommen sind alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren, die in der Großgemeinde wohnen. Neben Speisen und Getränken ist auch für ein Unterhaltungsprogramm gesorgt, das von Alois Hauner moderiert wird und das die Stadtkapelle, der Kirchenchor Sallach und Elfriede Altweck bestreiten. Die Stadt bietet nach Anmeldung bei Maria Reicheneder (Telefon 09423/940022) einen Fahrdienst nach Sallach an.

## Feuerwehrfest am Pfingstsonntag

**Sallach. (hs)** Am Pfingstsonntag, 4. Juni, veranstaltet die Feuerwehr Sallach ihr Feuerwehrfest. Es beginnt um 9 Uhr mit einem Frühstück in der Festhalle des Gasthauses Hagn. Um 9.45 Uhr ist zusammen mit den Fahnenabordnungen aller örtlichen Vereine Abmarsch zur Pfarrkirche. Der Festgottesdienst mit Gedenken für die verstorbenen Feuerwehrmitglieder beginnt um 10 Uhr in der Kirche Sankt Nikolaus.

Beim anschließenden Festakt in der Hagnhalle werden Ehrungen langjähriger Mitglieder sowie Beförderungen vorgenommen. Ab 12 Uhr ist gemeinsames Mittagessen. Dabei werden die Gäste von der Blaskapelle Mintraching musikalisch unterhalten. Nachmittags und abends ist Gartenfestbetrieb mit Kaffee und Kuchen sowie den bewährten Grillmangerln. Auch für Kinder ist mit einer Hüpfburg, Kinderschminken und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto einiges geboten.

## Jugendgottesdienst am Pfingstmontag

**Reißing. (ta)** Am Pfingstmontag sind besonders alle Familien und Jugendlichen der Pfarreiengemeinschaft Oberschneiding/Reißing zu einem Familien- und Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Reißing willkommen. Er wird gestaltet von Jugendlichen und vom Jugendchor.